

UMFRAGE BESTÄTIGT: STELLENWERT DER HYGIENE HAT ZUGENOMMEN



Im medizinischen Sektor ist das Bewusstsein für Hygienemaßnahmen naturgemäß hoch. Die Hygienevorschriften für Zahnarztpraxen gehen seit Jahren davon aus, dass regelmäßig auch potenziell infektiöse Patienten (Masern, Hepatitis etc.) zur Behandlung kommen.

Im Zuge der Pandemie ist das Hygienebewusstsein der Bevölkerung gestiegen. Dies zu quantifizieren, war die Intention einer bevölkerungsrepräsentativen forsa-Umfrage im Auftrag der Bundeszahnärztekammer (BZÄK).¹ Im Fazit zeigt sich

ein hohes Hygienebewusstsein der Bevölkerung. 86 Prozent achten mehr auf Hygiene als vor der Pandemie.

92 Prozent der Befragten gaben an, auf die Einhaltung der Hygieneregeln zu achten, 95 Prozent räumen Hygiene im Alltag einen hohen Stellenwert ein. Hoch sind auch die Hygieneerwartungen an die Praxen, diese stehen im Ranking weit über kurzen Wartezeiten oder einer guten Praxisorganisation. Die niedergelassenen Zahn- und Hausärzte genießen das größte Vertrauen mit Blick auf die Hygienevor-

kehrungen: 84 Prozent der Befragten haben die Erfahrung, dass in Arztpraxen besondere Hygienevorkehrungen getroffen werden, 88 Prozent halten dies bei Zahnärzten für üblich. Von besonderen Hygienevorkehrungen in Krankenhäusern gehen hingegen nur 65 Prozent der Befragten aus.

Die Bundeszahnärztekammer begrüßt das hohe Hygienebewusstsein der Bevölkerung. „Die Einhaltung von Hygienestandards ist immer ein wichtiger Baustein gegen die Übertragung von Infektionskrankheiten. Es ist ermutigend, dass eine überwältigende Mehrheit der Bevölkerung die Hygienemaßnahmen im Kampf gegen Corona ernst nimmt und anwendet“, so Dr. Peter Engel, Präsident der BZÄK.

¹ Befragt wurden 1.006 Erwachsene in Deutschland mithilfe des bevölkerungsrepräsentativen Online-Panels forsa.Omninet.

www.bzaek.de

HENRY SCHEIN ZUM ZEHNTEN MAL UNTER DEN „WORLD'S MOST ETHICAL COMPANIES“

Henry Schein wurde vom Ethisphere Institute als eine der World's Most Ethical Companies 2021 ausgezeichnet. Das Ethisphere Institute ist weltweit führend, wenn es darum geht, Standards für ethische Geschäftspraktiken festzulegen und zu verbessern. Henry Schein wurde zum zehnten Mal in Folge gewürdigt und ist der einzige Titelträger aus der Gesundheitsprodukte-Branche. Im Jahr 2021 wurden

135 Unternehmen aus insgesamt 22 Ländern und 47 Branchen ausgezeichnet.

„Glückwunsch an Team Schein zu zehn Jahren als eine der ‚World's Most Ethical Companies‘ des Ethisphere Institute“, gratulierte Timothy Erlich, CEO von Ethisphere. „Wir loben Team Schein für sein unentwegtes Bestreben, positiv auf die Gesellschaft einzuwirken und seine Stärken als Unternehmen an den Bedürfnissen der Gesellschaft auszurichten.“

Basierend auf dem Ethics Quotient® von Ethisphere umfasst das Beurteilungsverfahren der „World's Most Ethical Companies“ über 200 Fragen zu Firmenkultur, Umweltschutz und sozialen Praktiken, Ethik- und Compliance-Aktivitäten, Unternehmensführung sowie Diversität und Initiativen zur Unterstützung einer starken Wertschöpfungskette. Dieses Verfahren dient als Rahmen zur Erfassung und Einstufung der führenden Methoden von

Firmen sämtlicher Branchen weltweit. In diesem Jahr wurde der Prozess optimiert und die Fragenauswahl erweitert, um festzustellen, wie die Bewerber auf die globale Pandemie, Umweltaspekte, soziale und mit der Unternehmensführung einhergehende Faktoren sowie Fragen der Sicherheit, Gleichstellung, Inklusion und sozialen Gerechtigkeit reagieren und sich entsprechend anpassen. Die vollständige Liste der „World's Most Ethical Companies“ ist unter <https://worldsmoethicalcompanies.com/honorees> einsehbar.

www.henryschein.com



IT-SICHERHEITSRICHTLINIE FÜR ZAHNARZTPRAXEN LEICHT GEMACHT

Zum 1. April 2021 traten erste Anforderungen der *Richtlinie zur IT-Sicherheit in der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung* in Kraft. Damit sich Zahnarztpraxen unkompliziert über die ab diesem Stichtag für sie verbindlich geltenden neuen Anforderungen informieren können, hat die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) auf ihrer Website jetzt weitere Informationen bereitgestellt.

Unter www.kzbv.de/it-sicherheitsrichtlinie finden sich – neben den bereits vor einigen Wochen freigeschalteten wichtigsten Fragen und Antworten für Praxen zu dem Thema – seit heute weitere Tipps und konkretisierende Hinweise, unter anderem zur sicheren Verwendung von Apps, Programmen und Daten, der Nutzung von mobilen Geräten und Assistenten oder der Protokollierung von wichtigen Ereignissen. Berücksichtigt werden dabei insbesondere unterschiedliche Anforderungen, die für jeweilige **Praxisgrößen** gelten. Informationen gibt es darüber hinaus auch über die zusätzlichen Anforderungen bei der Nutzung medizinischer Großgeräte und die Verwendung dezentraler Komponenten der Telematikinfrastruktur.

Die *Richtlinie* ist am 2. Februar 2021 in Kraft getreten.

Der Gesetzgeber hatte KZBV und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KBV) gesetzlich verpflichtet, die IT-Sicherheitsanforderungen für Zahnarzt- und Arztpraxen in einer speziellen Richtlinie verbindlich festzulegen. Übergeordnetes Ziel ist es dabei, mittels klarer Vorgaben Praxen zu unterstützen, hochsensible Gesundheitsdaten künftig noch besser zu schützen.

Die KZBV hatte sich bei der Erstellung der Richtlinie über viele Monate massiv und letztlich mit Erfolg dafür eingesetzt, dass die gesetzlichen Vorgaben für Zahnarztpraxen mit vernünftigem und vertretbarem Aufwand umsetzbar sind und die Anforderungen auf das tatsächlich notwendige Maß konzentriert wurden.

Um Zahnarztpraxen bei der Umsetzung der IT-Sicherheitsrichtlinie zu begleiten und zusätzlich zu unterstützen, ist derzeit auch der umfassende zahnarztspezifische Leitfaden *Datenschutz und Datensicherheit* in Arbeit, der in absehbarer Zeit von KZBV und Bundeszahnärztekammer (BZÄK) gemeinsam veröffentlicht wird und dann für alle Zahnarztpraxen kostenfrei verfügbar ist.

Hintergrund: Die IT-Sicherheitsrichtlinie

Die *Richtlinie zur IT-Sicherheit in der vertragsärztlichen und vertragszahnärztlichen Versorgung* ist am 2. Februar 2021 in Kraft getreten. www.kzbv.de



Mehr sehen Mehr erreichen



DIE NEUE CS 8200 3D FAMILIE

Erweitern Sie Ihre Möglichkeiten. Erweitern Sie Ihre Praxis.

Ein bewährtes und vielseitiges DVT-System mit einer erweiterten Volumengröße, das sich ideal für Behandler eignet, die ihre Behandlungsmöglichkeiten ausweiten möchten. Gestützt auf unsere hochwertigen Bildgebungstechnologien und Software liefert das CS 8200 3D in jeder Modalität eine hervorragende Bildqualität und trägt dazu bei, dass Sie mehr Dienstleistungen in der Praxis anbieten können.

- Erweiterte Volumengröße – bis zu 12 cm x 10 cm – für Scans des gesamten Zahnbogens
- 3D-Aufnahmen in hoher Auflösung mit weniger Bildrauschen und speziellem Tool zur Metallartefaktreduzierung
- Herausragende 2D/3D-Bildqualität dank neuester Premiumtechnologie
- Modernste 2D/3D-Software zur mühelosen Diagnostik

www.carestreamdental.de

BVD-FORTBILDUNGSTAGE IN DEN OKTOBER VERSCHOBEN



Der BVD Bundesverband Dentalhandel e.V. hat seine Fortbildungstage vom 24. und 25. April auf den 7. und 8. Oktober verschoben. Veranstaltungsort bleibt Potsdam. Hintergrund dieser Entscheidung ist die andauernde Pandemielage. Die aktuell ansteigende Verbreitung der Virusmutationen kombiniert mit einer Produktion und Lieferung von Impfstoffen, die langsamer ist als von allen erhofft, würden die Fortbildungstage nur mit hohem Hygienestandard zulassen. Alleine das notwendige Abstandhalten würde dem Sinn einer solchen Veranstaltung mit vielfältiger persönlicher Kontaktpflege nicht gerecht. Deshalb steht auch der neue Termin unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung. Circa sechs Wochen vor dem jetzt fixierten Datum wird geprüft, ob die Veranstaltung tatsächlich durchgeführt werden kann.

Die Fortbildungstage sind ein einzigartiger Branchentreff, bei dem einmal im Jahr die Spitzen von Dentalfachhandel und handelssteuer Industrie zusammenkommen. Neben Vorträgen mit Themen, die die Teilnehmer über den Tellerrand ihres Tagesgeschäftes blicken lassen, ist die Veranstaltung von persönlichen Treffen und intensivem Austausch geprägt. Seit nun knapp 50 Jahren erfreuen sich die Fortbildungstage großer Beliebtheit, wie das sehr gute Feedback der Teilnehmer zeigt. Zu dieser exklusiven Veranstaltung werden die Gäste persönlich eingeladen.

www.bvdental.de

„PANDEMIEZUSCHLAG“ FÜR VERTRAGSZAHNÄRZTLICHE PRAXEN

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) hat mit dem GKV-Spitzenverband (GKV-SV) einen sogenannten „Pandemiezuschlag“ abgeschlossen. Auf Basis dieser Vereinbarung, die am 1. April 2021 in Kraft getreten ist, werden die Krankenkassen in der zweiten Jahreshälfte einen Betrag von maximal 275.000.000€ als einmalige pauschale Abgeltung für be-

sondere Aufwände der Vertragszahnärzte im Rahmen der Behandlung von GKV-Versicherten während der Coronapandemie unabhängig von der jeweiligen Gesamtvergütung an die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (KZVen) zahlen.

Soweit für einen in der Vereinbarung definierten Zeitraum bereits Regelungen in Vergütungsvereinbarungen oder sonsti-

gen Vereinbarungen zur Abgeltung dieser Aufwände auf Landesebene getroffen oder diese der jeweiligen KZV auf sonstige Weise abgegolten wurden, sind die entsprechenden Beträge mit dem Abgeltungsbetrag zu verrechnen.

Die KZVen werden die von den einzelnen Krankenkassen gezahlten Beträge nach einem von der KZBV vorgegebenen bundeseinheitlichen Verteilungsschlüssel an die Zahnärzteschaft verteilen. Die Verteilung wird auf der Basis eines Verteilungsschlüssels nach Praxisgrößen erfolgen, der sich an der Zahl der Behandler orientiert. Zu den genauen Einzelheiten, insbesondere zur exakten Höhe des Zahlungsbetrages wie auch zum Auszahlungszeitpunkt, werden die KZVen die Zahnarztpraxen gesondert informieren. Weitere Informationen zum Pandemiezuschlag und zur Coronapandemie können auf der Website der KZBV abgerufen werden.



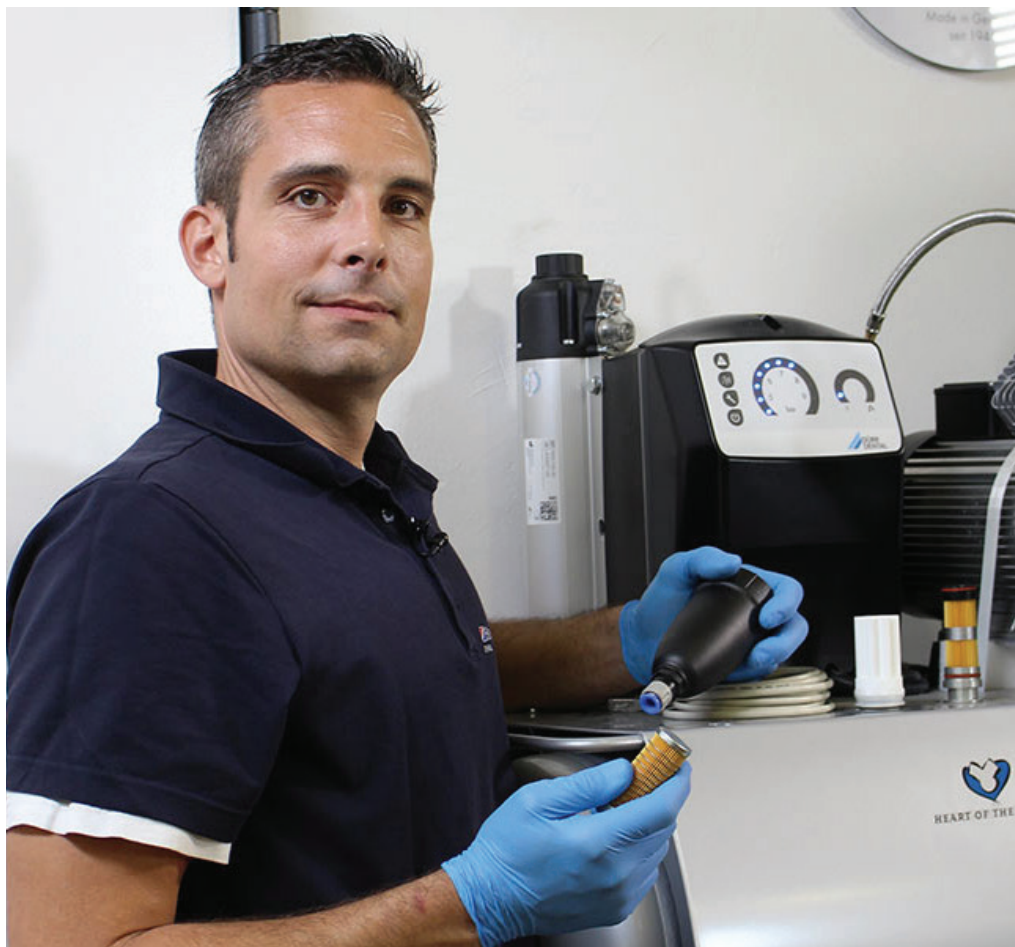
www.kzbv.de

DER TECHNIK-FLÜSTERER: NEUE VIDEOS ZUM UMGANG MIT PRAXISGERÄTEN

Henry Schein Dental veröffentlicht neue Folgen der Erklärvideo-Serie „Technik-Flüsterer“ mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu Pflege- und Wartungsarbeiten in der Praxis. In den neuen Videos geht es um die zentrale Praxisversorgung, von der Saugmaschine und dem Kompressor bis hin zur Technik des Power Towers. Techniker Stephan Finnberg erklärt wichtige Handgriffe, die in der eigenen Praxis schnell und unkompliziert umgesetzt werden können.

Der souveräne Umgang mit den technischen Geräten in der Zahnarztpraxis ist eine wichtige Aufgabe für das gesamte Praxisteam. Neben den Abläufen der regelmäßigen Reinigungs- und Pflegearbeiten müssen sie verschiedene Warnsignale erkennen und rechtzeitig reagieren, wenn Filter oder andere Teile ersetzt werden müssen. Die Verantwortung ist groß, denn der Ausfall eines Gerätes hat schnell auch einen finanziellen Ausfall für die Praxis zur Folge.

Der Technik-Flüsterer ist auch im realen Leben Techniker bei Henry Schein. Stephan Finnberg ist ein ausgebildeter Dentaltechniker sowie Mechatroniker und freut sich, sein Wissen weiterzugeben: „Unsere Videos sind eine gute Ergänzung zum technischen Service vor Ort beim Kunden, denn sie vermitteln Grundlagenwissen. Wenn das Praxisteam die Geräte versteht und die wichtigsten Handgriffe lernt, kann es das Equipment besser betreuen und viele Alltagsprobleme schnell



selbst lösen. Das hilft auch beim Anruf der Service-Hotline, wo das Problem im Vorfeld besser eingegrenzt werden kann und das Technikerteam entsprechendes Equipment zum Einsatz mitbringt.“

www.henryschein-dental.de/technik-fluesterer

BIS 30. JUNI: CORONA-HYGIENEPAUSCHALE VERLÄNGERT



Die Coronapandemie mit ihren nach wie vor stark steigenden Infektionszahlen bedeutet für Arzt- und Zahnarztpraxen weiter erhöhte Anforderungen an Hygiene und Patientensicherheit. Zur Übernahme der damit verbundenen Mehrkosten und um die hochwertige Versorgung der Versicherten zu gewährleisten, hatte der Verband der Privaten Krankenversicherung (PKV) mit der Bundesärztes- sowie der Bundeszahnärztekammer bereits vor geraumer Zeit

einen Vergütungszuschlag abgestimmt. Diese sogenannte Corona-Hygienepauschale wurde zunächst bis zum 31. März 2021 verlängert. Für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte konnte mittlerweile eine Vereinbarung erzielt werden, mit der die Abrechnungsempfehlung sogar bis zum 30. Juni gilt.

Quelle: PKV

LIVE-KONGRESS VON DENTSPLY SIRONA: „HYGIENISCH SICHER DURCH DEN PRAXISALLTAG“



Nach dem erfolgreichen Online-Kongress im Juli vergangenen Jahres lädt Dentsply Sirona am 21. Mai 2021 zu einem weiteren digitalen „DS Live“-Event unter dem Motto „Hygienisch sicher durch den Praxisalltag“ ein.

Angesichts der weiterhin andauernden Pandemie und der zunehmenden Digitalisierung will Dentsply Sirona die Chance nutzen, mit einem weiteren Online-Kon-

gress den direkten Kontakt zu Kunden und Interessenten auszubauen. Bei der digitalen Fortbildungsveranstaltung „DS Live“ am Freitag, dem 21. Mai, von 13 bis 17 Uhr soll das Wissen um die Themen Sicherheit und Hygiene direkt in die Praxen gebracht werden.

Die Referenten kommen alle aus der Praxis und berichten über ihre persönlichen Alltagserfahrungen und ihre täglichen

Routinehandgriffe. So werden die Teilnehmer viele praktische Tipps mitnehmen können. Spannende Vorträge gibt es unter anderem zur Hygiene beim Patientenkontakt, sicheren Aufbereitungsabläufen und der Reduzierung von Aerosolen. Auch in diesem Jahr wird Jörg Riedmiller, Trainer bei Dentsply Sirona, die Veranstaltung als Moderator begleiten.

Die Teilnehmer können während des Kongresses über die Chat-Funktion Fragen stellen. Da die behördlichen Voraussetzungen und Anforderungen bezüglich der Hygienerichtlinien in den Bundesländern ganz unterschiedlich sind, werden nicht alle Fragen live beantwortet werden können. Aber jede eingehende Frage wird so gut wie möglich im Nachgang geklärt – per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch.

Ein kleiner Show-Act begleitet die Teilnehmer durch den Tag und sorgt immer wieder für eine kleine Auflockerung. Die Teilnahmegebühren betragen 99 Euro.

Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter:

www.dentsplysirona.com/dslive

FACHDENTAL LEIPZIG ABGESAGT UND FACHDENTAL STUTTGART GESETZT

**FACH
DENTAL
SÜDWEST**

**15. – 16.10.2021
MESSE STUTTGART**

Aufgrund einer Terminkollision mit der dentalen Leitmesse IDS muss die für den 24. und 25. September 2021 geplante **Fachdental Leipzig abgesagt** werden. Die Verschiebung auf einen Alternativ-

termin war angesichts vieler bereits gesetzter Veranstaltungen für die Branche nicht umsetzbar und zielführend.

Der Termin für die **Fachdental Südwest 2021 ist indes gesetzt**: Am 15. und 16. Oktober 2021 ist die Fachmesse für Zahnmedizin und Zahntechnik auf dem Stuttgarter Messegelände geplant.

Als Kompensation für die abgesagte Fachdental in Leipzig wird die Präsenzmesse Fachdental Südwest um die digitale Plattform „Fachdental digital“ ergänzt. Mit dieser Erweiterung und Ausbau zu einem hybriden Format wird es Besucherinnen und Besuchern aus ganz Deutschland möglich

sein, die Inhalte der Aussteller zu entdecken und das Programm der Fachmesse live mitzuvollziehen.

Weiterführende Informationen zur ergänzenden digitalen Plattform werden in Kürze vorgestellt. Wir freuen uns auf Ihre Messteilnahme und schauen erwartungsvoll auf den Restart der Fachdental Südwest im Oktober 2021.

www.fachdental-suedwest.de

PROF. DR. ANNETTE WIEGAND ZUR PRÄSIDENTIN-ELECT DER DGZ GEWÄHLT



Prof. Dr. Rainer Haak/Leipzig
Präsident der DGZ
Foto: Rainer Haak



Prof. Dr. Annette
Wiegand/Göttingen
Präsidentin-elect der DGZ
Foto: Patrice Kunte



Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc./Leipzig
Generalsekretär der DGZ
Foto: Dirk Ziebolz

In einer virtuellen Mitgliederversammlung wurde Prof. Dr. Annette Wiegand aus Göttingen zur Präsidentin-elect der DGZ gewählt. In das Amt des Präsidenten der DGZ ist Prof. Dr. Rainer Haak aus Leipzig nachgerückt. Er löst Prof. Dr. Christian Hannig nach zweijähriger Amtszeit turnusgemäß ab. Prof. Dr. Matthias Hannig aus Homburg/Saar scheidet aus dem Vorstand der DGZ aus.

Die Vorstandswahlen der DGZ fanden im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17. Februar 2021 in einem virtuellen Format statt. Aufgrund der Coronapandemie musste die ursprünglich im November 2020 geplante Versammlung verschoben werden und wurde nun auf diesem Wege nachgeholt. Prof. Wiegand wird in den nächsten zwei Jahren aktiv im Vorstand mitwirken, bevor sie 2023 an die Spitze des DGZ-Verbundes rückt. „Da ich in diesem Jahr auch Tagungspräsidentin der im November geplanten 35. DGZ-Jahrestagung bin, bekomme ich bereits einen guten Einblick in die Vorstandsarbeit, auf die ich mich sehr freue“, sagt Prof. Wiegand. Das Amt des DGZ-Präsidenten übernimmt Prof. Dr. Rainer Haak aus Leipzig. Er setzt die Arbeit von Prof. Dr. Christian Hannig fort, der als Pastpräsident weiterhin dem Vorstand angehört wird. „Im starken Verbund unse-

rer Gesellschaften werden wir die Zahnerhaltung weiter als integralen Bestandteil einer modernen Zahnmedizin vertreten. Hierbei gilt unser besonderes Augenmerk der Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Praxis. Neben der Nachwuchsförderung spielt hier auch die Weiterentwicklung unserer Kongress- und Fortbildungsformate eine wichtige Rolle“, erklärt Prof. Haak. Er dankt seinem Vorgänger für die Übergabe der Amtsgeschäfte nach einem schwierigen Jahr. Für den bisherigen Pastpräsidenten Prof. Dr. Matthias Hannig endet die aktive Arbeit im Vorstand der DGZ.

Im Amt der Vizepräsidentin wurde Prof. Dr. Marianne Federlin aus Regensburg bestätigt. Neu gewählt wurde indes der Generalsekretär der DGZ. Prof. Dr. Dirk Ziebolz, M.Sc. aus Leipzig wird dieses Amt künftig bekleiden und den Vorstand organisatorisch unterstützen. Er folgt Prof. Dr. Sebastian Bürklein aus Münster, der das Amt seit 2014 innehatte. Die finanziellen Belange der DGZ werden weiterhin von Prof. Dr. Stefan Rupf aus Homburg/Saar gelenkt. Dem DGZ-Vorstand gehören außerdem die Präsidentinnen und Präsidenten der DGZ-Verbundgesellschaften an. Für die Deutsche Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) und für die Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahn-

ärztliche Traumatologie (DGET) sind dies weiterhin Prof. Dr. Stefan Zimmer aus Witten und Dr. Bijan Vahedi, M.Sc. aus Augsburg. In der Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z) hat sich mit der Wahl von Priv.-Doz. Dr. Anne-Katrin Lührs aus Hannover in diesem Monat ein Wechsel an der Spitze der Gesellschaft ergeben. Sie löst Prof. Dr. Wolfgang Buchalla aus Regensburg ab, der nach zwei Amtsperioden aus dem Vorstand der DGR²Z ausscheidet.

www.dgz-online.de